



JAHRESBERICHT

01. August 2018 – 31. Juli 2019

IMPRESSUM

Redaktion

Gustavo de Freitas
René Diefenbacher

Redaktionsschluss

7. November 2019

Gestaltung

Céline Peter

Fotografie

Pablo Faccinetto
Regina Jäger
Hadrien Jeanrichard

Druck

Peter Gehring AG, Winterthur

Auflage

750



- 4 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
- 6 VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR
- 7 ORCHESTER – BERICHT DER DIREKTION
- 11 ORCHESTER – KONZERT- UND BESUCHERSTATISTIK
- 13 ORCHESTER – STATISTIK JUGENDARBEIT
- 15 KONSERVATORIUM WINTERTHUR – BERICHT DER DIREKTION
- 19 ARCHIV UND BIBLIOTHEK – JAHRESBERICHT
- 21 BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER
- 22 BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM
- 23 BILANZ MUSIKKOLLEGIUM
- 25 EIGENKAPITAL/FONDSÜBERSICHT
- 26 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG MUSIKKOLLEGIUM
- 27 RECHNUNGSBERICHT
- 30 BERICHT DER REVISIONSSTELLE

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

GESCHÄTZTE MITGLIEDER

Lieben Sie Brahms? So wurden wir zu Beginn der Saison 2018/19 gefragt. Am Brahms-Festival an der Auffahrt 2019 beantwortete unser Publikum die Frage mit einem überzeugten Ja. Die Konzerte mit den vier Sinfonien, beiden Klavierkonzerten, dem Deutschen Requiem, allen Violinsonaten und weiteren Werken waren praktisch ausverkauft und endeten jeweils mit einer Standing Ovation. Dieser Marathon bildete den Höhepunkt einer Saison, in welcher das Werk von Brahms in seinem ganzen Reichtum erkundet wurde. Eine CD-Aufnahme mit sämtlichen Sinfonien dokumentiert die intensive Auseinandersetzung unseres Chefdirigenten Thomas Zehetmair und zeigt unser Orchester auf der Höhe der anspruchsvollen Aufgabe.

Die vergangene Saison ermöglichte einmal mehr die Begegnung mit herausragenden Solisten. Unser Artist in Residence war Albrecht Mayer, der Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker. Mit Pierre-Laurent Aimard, Nelson Freire, Yuja Wang, Kit Armstrong, Louis Schwizgebel und Cédric Tiberghien gaben sich bedeutende Pianisten der älteren und jüngeren Generation quasi die Klinke in Hand. Auch Mitglieder unseres Orchesters setzten Ak-



HEINRICH HEMPEL PRÄSIDENT

zente, etwa Roberto González Monjas mit dem Violinkonzert des Chevalier de Saint-Georges, Rahel Cunz mit dem Violinkonzert von Hans Pfitzner oder Pierre-Alain Monot mit einer für Kammerorchester eingerichteten Fassung von Mahlers 6. Sinfonie. Mit Mario Venzago und Douglas Boyd gab es ein Wiedersehen gleich mit zwei ehemaligen Chefdirigenten.

Die vergangene Saison kann damit als künstlerisch besonders geglückt bezeichnet werden. Dank dem grossen Zuspruch des Publikums war sie auch finanziell ein Erfolg. Die Einnahmen aus unseren eigenen Veranstaltungen erreichten damit ein Rekordhoch. Auch die Einnahmen aus Vermietungen lagen über dem budgetierten Betrag.

Das Schuljahr 2018/19 des Konservatoriums war überschattet vom Weggang unseres Direktors Valentin Gloor. In seiner leider nur kurzen Amtszeit hat er unsere Schule massgeblich geprägt. Die Wahl zum Leiter der Hochschule Luzern – Musik ist auch eine Bestätigung für die gute Arbeit, die er am Konservatorium geleistet hat. Mit Christian Ledermann haben wir einen kompetenten Nachfolger gefunden. Mit viel Energie und Enthusiasmus hat er seine Arbeit am 1. August 2019 angetreten.

Valentin Gloor hatte entscheidenden Anteil daran, dass unsere Schule in einem schwierigen Umfeld ihr erweitertes Angebot weiteführen konnte und gut aufgestellt ist, wenn nun, wie es den Anschein hat, endlich ein kantonales Musikschulgesetz kommt, das es erlaubt, die Finanzierung wieder auf eine gesunde Basis zu stellen. Zu verdanken ist dies auch dem Umstand, dass die Stadt Winterthur für das Schuljahr 2018/19 einen einmaligen Beitrag von Fr. 200 000 ans erweiterte Angebot leistet.

Das Konservatorium ist und bleibt eine ungewöhnlich lebendige Schule, an der mit Freude und Ambitionen Musik gemacht wird. Ein Höhepunkt war zweifellos der

Auftritt des Winterthurer JugendSinfonie-Orchesters und – leider viel zu kurz – des Jugendchors unter der Leitung von Roberto González Monjas am Classic Openair. Hervorzuheben ist auch, dass das Konservatorium erstmals der Partner des Königlichen Konservatoriums Den Haag am noch jungen Piz Amalia Music Festival war, das von je vier Talenten aus Den Haag und Winterthur bestritten wurde.

Ich danke allen Mitgliedern des Orchesters, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Geschäftsstellen und im Hausdienst sowie dem Orchesterwart für ihren enormen Einsatz. Mein Dank geht auch an alle, die unser Orchester und unsere Schule finanziell oder ideell unterstützen. Ganz besonders danken möchte ich auch Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Unterstützung und Ihre Treue.

HEINRICH HEMPEL

PRÄSIDENT

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR

MITGLIEDER	2016/17	2017/18	2018/19
Ordentliche Mitglieder	656	654	645
Jungmitglieder	46	50	48
Ehrenmitglieder	3	3	3
GESAMT	705	707	696

IM BERICHTSJAHR VERSTORBENE MITGLIEDER

Paul Angst-Anderegg	Guy Fernand Soutter
Nanny Elisabeth Benz-Walder	Monika Stehli Pulvermacher
Alice Margaritha Huggenberger Bucher	Elisabeth Stiefel
Hannes Kappeler	Hans Walter Thurnheer
Gustav Heinrich Meili-Schoch	Hans Jakob Wegmann
Hans Dieter Momm	Urs Widmer-Rinderknecht
Erich Nikolaus Müller-Bucher	Judith Winkler
Anita Gertrud Oederlin-Werner	Susanna Elisabeth Zeier-Haffter
Denise Elisabeth Oehninger-Inhelder	



Das Musikkollegium Winterthur an der Jungkunst 2018

Die Saison 2018/19 wird als Brahms-Saison in die Annalen des Musikkollegiums Winterthur eingehen. Über die Spielzeit verteilt spielte unser Orchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Thomas Zehetmair alle vier Brahms-Sinfonien, die drei Solokonzerte und das Doppelkonzert, um die Saison über das Auffahrtswochenende mit einem fünftägigen Brahms-Festival zu krönen. Dieses erinnerte an jene Jahre, als Brahms wiederholt in Winterthur zu Gast war und seine Kompositionen vom Winterthurer Musikverleger Melchior Rieter-Biedermann veröffentlichten liess. Die vier Sinfonien haben wir in Form einer Doppel-CD für die Nachwelt festgehalten.

Im Rahmen des Festivals führte das Musikkollegium nebst den Sinfonien und den beiden Klavierkonzerten mit Cédric Tiberghien und Nelson Freire als gefeierte Solisten das Deutsche Requiem mit der Zürcher Sing-Akademie auf. Für weitere Glanzlichter sorgten Roberto González Monjas (Violine) und Kit Armstrong (Klavier) mit der Aufführung der drei Sonaten für Violine und Klavier, Maria Sournacheva (Oboe) und Aleksandr Shaikin (Piano) mit einer Hommage an Brahms und die Schumanns sowie The Zurich Chamber Singers unter der Leitung von Christian Erny mit Brahms' Liebeslieder-Walzer. Das Programm wurde durch Stadt- und Museumführungen, einen Ausflug auf den Niesen sowie eine Ausstellung im Stadthaus über Brahms in Winterthur abgerundet. Insgesamt verzeichnete das



SAMUEL ROTH DIREKTOR

vom Lotteriefonds unterstützte Festival mehr als 3 000 begeisterte Besucher.

Zur Saisoneroöffnung anfangs September spielte das Musikkollegium Winterthur unter der Leitung seines Chefdirigenten Thomas Zehetmair nebst der Sinfonie Nr. 1 von Johannes Brahms Beethovens fünftes Klavierkonzert. Als Solist harmonierte Pierre-Laurent Aimard nicht nur grossartig mit unserem Chefdirigenten Thomas Zehetmair, sondern brillierte auch mit einer sehr inspirierten Interpretation. Dies hat uns bewogen, ihn für die Aufführung aller Klavierkonzerte Beethovens wieder einzuladen.

Als «Artist in Resonance» der Saison 2018/19 trat Albrecht Mayer, weltweit gefragter Konzertsolist und Soloboist der Berliner Philharmoniker, mit fünf unterschiedlichen Konzertprogrammen im Rahmen von drei Abonnements-, zwei Haus- und einem Freikonzert auf. Seine

Virtuosität und sein warmer sanglicher Klang kombiniert mit seiner humorvollen und jovialen Persönlichkeit kam beim Winterthurer Publikum sehr gut an.

Im Oktober 2018 debütierte unser Orchester in der Tonhalle Maag, wo es mit dem argentinischen Startenor José Cura argentinische Lieder interpretierte. Cura war vom Orchester dermassen angetan, dass er nun mit dem Musikkollegium am George Enescu Festival in Bukarest auftreten und das Programm auf CD aufnehmen möchte.

Weitere Glanzpunkte setzten Yuja Wang, die ihr erfolgreiches Debüt in Winterthur mit Maurice Ravel's Klavierkonzert für die linke Hand gab, Carolin Widmann mit der Aufführung des ihr gewidmeten Konzertsatzes «unbalanced instability» von Dieter Ammann aus dem Jahr 2012/13, Louis Schwizgebel mit einer feinfühligem Interpretation von Beethovens erstem Klavierkonzert, Clara-Jumi Kang mit einer virtuosens Darbietung von Tschairowskys Violinkonzert sowie Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout mit einem Duoabend im ausverkauften Stadthaus.

Nicht minder virtuos stellten unsere eigenen Solisten ihr Können unter Beweis, angefangen bei unserem Chefdirigenten, der das Publikum mit Brahms' Violinkonzert begeisterte, dann unsere Konzertmeisterin Rahel Cunz mit Hans Pfitzners Violinkonzert, unser Konzertmeister Roberto González Monjas, der das Violinkon-

zert von Joseph Bologne, Chevalier de Saint-Georges, zuerst mündlich erläuternd in den historischen Kontext stellte und dann meisterhaft aufführte, Nolwenn Bargin mit einer strahlenden Interpretation von zwei Flötenkonzerten von Carl Philipp Emanuel Bach (welche auch in Form einer CD veröffentlicht wurden) sowie unsere Bläsersolisten im Rahmen der Aufführung von Frank Martins Konzert für sieben Blasinstrumente, Pauken, Schlagzeug und Streichorchester unter Leitung unseres früheren Chefdirigenten Mario Venzago. Schliesslich darf auch der Auftritt der Geschwister Illéni anlässlich der Silvestergala in die Kategorie der «eigenen» Solisten gezählt werden, in welcher Anikós Schwester Katica das Winterthurer Publikum mit ihrer Virtuosität, ihrem Charme und ihrer Bühnenpräsenz im Sturm eroberte.

Die sechs Konzerte der Reihe Midi Musical, die jeweils am Freitagmittag im Theater Winterthur stattfinden, erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Unsere Orchestermusiker erhalten dadurch Gelegenheit, ihr Können auch als Kammermusiker eindrücklich unter Beweis zu stellen.

Auch in der Saison 2018/19 spielte das Orchester verschiedentlich im Graben, so in einer Wiederaufnahme der Oper «La finta giardinera» von Wolfgang Amadeus Mozart im Opernhaus Zürich sowie bei der Premiere von Rossinis Opera buffa «Il barbiere di Siviglia» mit dem Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich im Theater Winterthur. Zudem führ-

te das Musikkollegium zusammen mit dem Jacobson Ballett St. Petersburg das Ballett «Schwanensee» zu Musik von Tschaikowsky auf. Zusammen mit dem Ensemble Konzert Theater Bern hat es schliesslich die Sci Fi-Oper «Humanoid» im Theater Winterthur uraufgeführt, welche das brandaktuelle Thema Digitalisierung thematisierte. Das Libretto schuf die Schweizer Autorin Pamela Dürr, die Musik Leonard Evers, Cordula Däuper führte Regie.

Die Vorführung von Charlie Chaplins Film «Modern Times» mit der synchronen Aufführung der Musik durch unser Orchester stiess beim Publikum auf grossen Anklang und Begeisterung. Die Generalprobe hatten wir spontan in ein Benefizkonzert für den Handballverein Pfadi Winterthur, der sich zu diesem Zeitpunkt aus einer finanziellen Schieflage befreite, umgewandelt und konnten uns durch diese Solidaritätsaktion Sympathien über unser Publikumskreis hinaus gewinnen. Den Erfolg des Formats Film & Musik nehmen wir zum Anlass, solche Vorstellungen künftig mindestens einmal pro Saison anzubieten.

Auch mit den Auftritten ausserhalb des Stadthauses verfolgen wir das Ziel, neues Publikum zu erreichen. So trat das Musikkollegium Winterthur zum Saisonauftakt im August mit einer Bläserserenade im Hof des Alterszentrums Neumarkt, Ende September zur Neulancierung der Marke «Winterthur» in einer Produktionshalle der Firma Zimmer Biomet, Ende Oktober zum

ersten Mal an der «Jungkunst» in der Halle 53, Mitte November mit dem Brahms-Doppelkonzert in der Halle 180 des Departements Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen der ZHAW sowie Ende Januar im Anton Graff-Haus auf.

Zum Abschluss der Saison strömten 3600 Besucher ans Classic Openair in den Rychenbergpark, was einem neuen Rekord entspricht. Am Freitag zündete das Musikkollegium mit Maurice Steger, Leitung und Flöte, sowie Marie-Claude Chappuis, Mezzosopran, ein musikalisches Feuerwerk. Am Galakonzert vom Samstag eroberte Khatia Buniatishvili das Winterthurer Publikum (zum Glück nur im übertragenden Sinn) im Sturm und am Sonntag verzauberte das Musikkollegium side-by-side mit dem Winterthurer JugendSinfonieorchester das vorwiegend jüngere Publikum unter anderem mit einer Filmmusiksuite aus den Harry Potter-Filmen.

Wie der Statistik auf Seite 11 zu entnehmen ist, haben 51 536 Personen (Vorjahr: 61 702) die Aufführungen des Musikkollegiums in der Saison 2018/19 besucht, davon 27 361 (Vorjahr: 29 277) die von uns selbst veranstalteten Konzerte. Dieser Rückgang widerspiegelt, dass sich die Anzahl Konzerte gegenüber der Vorsaison um 9 auf 61 Konzerte verringert hat. Die Auslastung der Konzerte hat demgegenüber zugenommen, weshalb sich auch die Erträge erhöht haben. Auch die Anzahl Aufführungen des Musikkollegiums, die von Dritten veranstaltet wurden, hat ge-

genüber dem Vorjahr abgenommen, weshalb sich auch die Summe der Besucher dieser «Drittveranstaltungen» um gut 8000 verringert hat. Finanziell hat dieser Rückgang jedoch nur geringe Auswirkungen, da auch der entsprechende Aufwand geringer ausfiel.

Seit dem Auszug der Stadtverwaltung aus dem Stadthaus Winterthur im Sommer 2015 strebt das Musikkollegium eine Verbesserung seiner Infrastruktur im Stadthaus an. Insbesondere benötigt es dringend zusätzliche Garderoben und Einspielzimmer. Auch die Toiletten fürs Publikum sollten erneuert werden. Das von der Stadt erstellte Nutzungs- und Belegungskonzept sieht eine Auslagerung des Stadtarchivs sowie der Hauswartwohnung bis ins Jahr 2027 vor. Immerhin konnte das Musikkollegium inzwischen einen zusätzlichen Raum im Stadthaus mieten, der die prekäre Einspielsituation etwas entschärft.

Die Stadt hatte im Sommer 2017 einen Wettbewerb öffentlich ausgeschrieben mit dem Zweck, eine Trägerschaft und ein Nutzungskonzept für die Halle 53 auf dem ehemaligen Sulzerareal Stadtmitte zu finden. Das Siegerprojekt sieht einen Konzertsaal vor, der auch vom Musikkollegium Winterthur genutzt werden soll. In einer Absichtserklärung hat sich nun das Musikkollegium mit den Wettbewerbssiegern im Grundsatz darauf geeinigt, dass das Musikkollegium den Konzertsaal im Rahmen des Siegerprojekts realisieren soll. Die Beteiligten sind zuversichtlich, dass sie die für die Realisierung des Projekts notwendigen Geldgeber finden werden.

SAMUEL ROTH
DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN 2018/19

EINTRITTE

Valeria Curti

Fagott – Stv. Solo, Kontrafagott

Sebastian Koelman

2. Posaune

Céline Peter

Grafikdesign

Therese Pfister

Sekretariat, Ticketverkauf

AUSTRITTE

Marissa Domeisen

Direktionsassistentin, Sekretariat

Tom Miller

Fagott, Kontrafagott

Isabel Eckert

Künstlerisches Betriebsbüro

ANZAHL KONZERTE PRO KONZERTREIHE	2016/17	2017/18	2018/19
Abokonzerte	18	18	18
Hauskonzerte	10	14	11
Extrakonzerte	7	3	9
Midi Musical	6	6	6
Freikonzerte	10	10	10
Familienkonzerte	9	5	3
MKW im St. Peter	5	7	1
Salonkonzerte	6	0	0
MKW im Hof	7	4	0
Classic Openair	3	3	3
Total Konzerte	81	70	61

BESUCHE PRO KONZERTREIHE

Abonnementskonzerte	7 992	9 455	8 443
Hauskonzerte	3 379	5 143	3 177
Extrakonzerte	5 501	2 081	3 992
Midi Musical	544	703	809
Familienkonzerte	3 823	1 263	2 155
Öffentliche Generalproben	1 056	1 341	1 552
MKW im St. Peter	1 011	1 691	411
Freikonzerte	3 332	3 847	3 240
Salonkonzerte	207	0	0
MKW im Hof	609	421	0
Classic Openair	3 186	3 332	3 582
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	30 640	29 277	27 361
Drittveranstaltungen	19 471	27 082	18 892
Schulangebote	6 101	5 343	5 283
Total Veranstaltungsbesuche	56 212	61 702	51 536

KONZERTBESUCHE VON

Abonnenten	5 980	6 003	5 589
Mitgliedern	2 675	2 636	2 172
Dritten (freier Verkauf)	21 985	20 638	19 600
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	30 640	29 277	27 361



Schulangebote (für Schulen gratis)	Teilnehmer 16/17	Teilnehmer 17/18	Teilnehmer 18/19
Meet the Orchestra Moderierte Orchesterveranstaltung	935	922	652
Orchester Hautnah Probenbesuch ohne Moderation	330	330	396
Schulklassenkonzerte öffentliche Generalproben für Schulklassen	1 307	969	861
Orchesterlabor Probenbesuch, Workshops und Konzertbesuch	125	25	25
Sing Mit Erstklässler singen mit dem Orchester	1 675	1 870	1 780
Geschichten für Aug und Ohr Museumsbesuch mit Live-Musik	360	280	350
Musikalische Märchenstunde Kinderkonzerte für kleine Kinder	685	717	619
Mitmachen: Jugendchöre, Tanzgruppen und Workshops	150	230	600
Jugendoper Drachencamping 2015–17	65	534	
Total	6 101	5 343	5 283

In der Saison 2018/19 wurden die Jugendprojekte und Schulangebote durch Beiträge von Stiftungen und Firmen grosszügig unterstützt: Avina Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Teamco Foundation, Vontobel Stiftung, ZKB Winterthur, Migros Kulturprozent, Cornu Lights Embrach.

DAS MUSIKKOLLEGIUM DANKT

DEN SUBVENTIONSGEBERN:

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

DEM HAUPTPARTNER:

CREDIT SUISSE



DEM PARTNER:



Zürcher
Kantonalbank

DEN KONZERTPARTNERN:

Willy Erny AG | Migros Kulturprozent | Privatklinik Lindberg | Ricola AG | Sulzer AG | UBS AG

DEM MEDIENPARTNER:

Der Landbote

DEN FOLGENDEN FIRMENGÖNNERN, SPONSOREN UND STIFTUNGEN:

AG für Erstellung billiger Wohnhäuser | Avina Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Giuseppe Kaiser-Stiftung | Hedwig Rieter-Stiftung | Hofmann Gartenbau AG | Johann Jacob Rieter-Stiftung | Paul Reinhart Stiftung | Peter Gehring AG | Rychenberg Stiftung | Stiftung Pro Helvetia | Stiftung Vettori | Toggenburger AG | Werner Greminger Stiftung

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «GOLD»:

Kitty Barandun | Magdalena und Beat Denzler | Prof. Dr. Richard R. Ernst | Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart | Erben des Ulrich Geilinger | Nanni Reinhart | Brigitte und Adrian Schneider | Heinz Toggenburger | Bernhard Wüss

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «SILBER»:

Richard Battanta | Dr. Hans Baumgartner | Regula Kägi-Bühler | Christine und Paul Moeller | Brigitte und Arthur Vettori | Hans Waespi

DEN MITGLIEDERN DES «CLUB DER 700»

SEINEN ZAHLREICHEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN SOWIE
DEN MITGLIEDERN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.

INTENSIVE GEGENWART UND STRATEGIEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das Konservatorium Winterthur konnte für die Bevölkerung auch im Schuljahr 2018/19 ein umfassendes musikalisches Bildungsangebot erbringen mit über 1000 Stunden wöchentlichem Unterricht für Musizierende jeden Alters in Kursen, Ensembles und im Einzelunterricht auf jeder Stufe vom Einstieg bis zur Hochschulreife. Mit knapp 200 öffentlichen Veranstaltungen aller Art und Grösse war das Konservatorium auch wieder ein bedeutender Kulturträger.

Auch im Berichtsjahr war die Sicherung der langfristigen Zukunft dieses aussergewöhnlichen Bildungsangebots und der damit verbundenen kulturellen Teilhabe ein zentrales Thema für die Leitung und die Trägerschaft der Schule. In einem partizipativen Prozess wurde eine umfassende Analyse einschliesslich zweier grosser Umfragen unter den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern und unter den Mitarbeitenden durchgeführt und in einem Strategieprozess verdichtet.

Die Stadt Winterthur sagte für die Unterstützung des erweiterten Angebots 2019/20 (Begabtenförderung, Vorstudium, Jugendsinfonieorchester, Chöre, Ensembles und Bands) CHF 200000 zu. Dank dieser Zusage sprach auch die Rychenberg-Stiftung einen Unterstützungsbeitrag. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass dieses Angebot der Bevölkerung auch weiterhin zur Ver-



VALENTIN GLOOR DIREKTOR

fügung steht bis zum Vorliegen von gesetzlichen Lösungen und nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten auf kantonaler und nationaler Ebene.

MUSIKPÄDAGOGISCHE VIELFALT UND QUALITÄT ...

In allen Stilrichtungen von der Klassik über Jazz, Pop und Rock bis hin zur Volks- und Weltmusik wurde musiziert, geübt, geprobt und aufgeführt. Gegen 2000 Musikbegeisterte besuchten Einzelunterricht (alle Instrumente sowie Komposition und Musiktheorie), Streicher- und Bläserensembles, Bands, das Winterthurer JugendsinfonieOrchester WJSO, die Chöre und eine Quartiersingschule in Wülflingen sowie die Schulchöre in Töss, aber auch ein reiches Angebot an Kursen und Workshops vom Tanz übers Theater bis hin zu Bodypercussion, Jodeln, Oberton-singen und vielem mehr. Das Sommerferienangebot konnte 2019 mit zwei gut besuchten Ferienkursen geführt werden.

Das besondere Profil des Konservatoriums, welches sich aus der hohen Kompetenz und dem ausserordentlichen Engagement der Lehrpersonen speist, manifestierte sich wiederum in weit über hundert Vortragsstunden, in über einem Dutzend Stufentagen für alle Instrumente sowie in nationalen und internationalen Wettbewerbspreisen von Konsi-Schülerinnen und Schülern. Ein breites Angebot im frühmusikalischen Bereich, das starke Förderprogramm und ein kompetitives Vorstudium/Pre-College bilden zentrale Säulen der aussergewöhnlichen Musikbildungsinstitution. Auch im Frühling 2019 schafften wieder zahlreiche Vorstudierende den Sprung an eine in- oder ausländische Musikhochschule.

Die Bemühungen um die stetige Weiterentwicklung des Unterrichts wurden fortgesetzt, so z. B. in Zusammenarbeitsmodellen mit Unterricht bei mehreren Lehrpersonen und in Modellen von Zusammenspiel als integralem Bestandteil des Instrumentalunterrichts.

... MIT GROSSER AUSSTRAHLUNG ...

Musikliebhaberinnen und -liebhaber konnten zusätzlich zu den genannten Vortragsstunden im August zum Schuljahresstart die Pre-College-Band an den Musikfestwochen erleben, den Start des zweiten Facetten-Konzertjahrgangs mit insgesamt 22 Konzerten von Konsi-Lehrpersonen geniessen, das volksfestartige Fiddle Fest im September besuchen, sich der Sommererenade des Winterthurer Jugend-

SinfonieOrchesters WJSO hingeben, im musikalischen Waldkonzert mit Klarinetten- und Klavierklängen die Ohren erfrischen, am Piz Amalia Music Festival in Bern und im Unterengadin sowie später in Den Haag vier Konsi-Schüler/-innen und vier holländische Gäste bei der gemeinsamen Kammermusik auf höchstem Niveau bewundern, sich getrost dem wunderbaren Klang aller Konsi-Chöre im vielfältigen Herbstkonzert überlassen, im Oktober im Museumskonzert musikalische Eichhörnchen und anderes Getier hören, im November und Dezember den Talenten aus dem Förderprogramm lauschen, sich im quirligen Blockflötentag auf eine musikalisch-szenische Entdeckungsreise durch alle Konsi-Gebäude begeben, mit den Chören zum Konzert in der Stiftskirche Stuttgart und zum Singing Christmas Tree nach Zürich fahren, sich in klingenden Adventsfenstern und im SRF-Weihnachtskonzert des Jugendchors auf die besondere Zeit einstimmen, das neue Musikjahr mit dem traditionsreichen Neujahrskonzert des Wi(e)nterthurer JugendSinfonieOrchesters WJSO anklängen lassen, musikalische Feuerwerke in sieben eigenständigen Fachmaturkonzerten und am Pre-College-Konzert erleben, den Welturaufführungen aus der Kompositionsklasse des Konservatoriums unter dem Motto «Space» im Theater am Gleis beiwohnen, ab Januar bis vor den Sommerferien die phantasiereichen Schlussproduktionen aller Theater mit Musik-Kurse besuchen, in Klarinetten- und Saxophonklänge am Reeds-Schlusskonzert eintauchen, am

Konzert der Kammermusikwoche im Februar junge Talente aus Förderprogramm und Pre-College kennenlernen, sich am 1. Winterthurer Querflötentag im März vom Bann der Flöte gefangen nehmen lassen, sich in einem quirligen, farbigen Tag der offenen Tür im April verlieren, den klanglichen Metamorphosen im Museumskonzert im Mai im Gewerbemuseum folgen, die Verve und das Können der jungen Musizierenden an den Schlusskonzerten der Zusammenspieltage und an den Förderprogramm- und Pre-College-Konzerten spüren, in den letzten Schuljahreswochen im «Konsi am Gleis» aus allen Klassen, am Pre-College-Band-Konzert und in den «Best of the 60's»-Konzerten der Chöre dem nicht-klassischen Konsi fröhnen, im Juni im Kirchplatzkonzert, am Strassenmusiktag, im First Street Piano Contest und an der Bandnight im musikalischen Sommer schwelgen, dem Ensemble vox feminae im Juni in den Feilenhauer auf den Spuren der Nordlichter folgen und einen unvergesslichen Familientag am Classic Open Air im Rychenbergpark im Juli erleben.

Wiederum konnten neben den eigenen Veranstaltungen zahlreiche Gäste begrüsst werden: Der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb SJMW mit dem Entrada-Wettbewerb, die Volkshochschule Winterthur und Umgebung, die Kalaidos Musikhochschule, der Zürcher Blasmusikverband, das Bündner Festival Origen, das Schweizer Jugendjazzorchester und mehrere Veranstalter von Einzelevents.

... TROTZ ANSPRUCHSVOLLER UMSTÄNDE ...

Unter vollem Einsatz aller Lehrpersonen und Mitarbeitenden sicherten Trägerschaft und Leitung so trotz der seit dem Rückzug des Kantons fehlenden Finanzmittel auch im Berichtsjahr den Betrieb, die Qualität, das Wirken und die Ausstrahlung des Konservatoriums. Dank der fürs Schuljahr 2019/20 zugesagten Unterstützung des erweiterten Angebots konnte die Aufhebung der 1.8%igen Lohnsenkung fürs Jahr 19/20 vorbereitet werden. Die übrigen Sparmassnahmen und die Bemühungen um Gönnermittel, Stiftungsbeiträge und Sponsoring werden aufrechterhalten.

Der Strategieprozess zeigte starke Weiterentwicklungsoptionen für das musikalische Kompetenzzentrum im Rychenbergpark auf. Als erste Winterthurer Musikschule führte das Konservatorium 2018/19 zudem ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ein und erhielt das Zertifikat Quarte open Label.

Die Gespräche mit den Winterthurer Partnermusikschulen über eine engere Kooperation wurden ohne Ergebnis abgeschlossen. Die gute operative Zusammenarbeit bleibt jedoch bestehen, und es wurde ein regelmässiger strategischer Austausch ins Leben gerufen.

Nach fünfjährigem Engagement für das Konservatorium Winterthur übergab Valentin Gloor Ende Juli 2019 die Gesamtleitung an Christian Ledermann.

... IN EINEM STARKEN NETZWERK

Der enge Kontakt zum Orchester Musikkollegium wurde weiter gepflegt. Die erfolgreichen Kooperationen mit den Winterthurer Kantonsschulen, mit der pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen, mit Musikschule Konservatorium Zürich, im Netzwerk des Förderprogramms Region Winterthur, mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, mit der Begabtenförderung Musik Thurgau und mit vielen weiteren Musikschulen in der näheren und weiteren Umgebung konnten weitergeführt werden. Zudem wurde eine neue Zusammenarbeit mit dem Talent Campus (Begabtenförderung auf Sekundarstufe I) eingeführt. Die internationale Partnerschaft mit der School for Young Talents des Royal Conservatory Den Haag trug bereits Früchte. Mit zahlreichen Kulturpartnern in der Region wurden gemeinsame Vorhaben umgesetzt.

In Partnerschaft mit der Konferenz Schweizer Konservatorien KSK sowie in seiner Rolle als Vorstandsmitglied im Verband Zürcher Musikschulen und im Verband Musikschulen Schweiz beteiligte sich Valentin Gloor an den Bemühungen um die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die musikalische Bildung, namentlich auch im Hinblick auf ein Zürcher Musikschulgesetz und auf die Kulturbotschaft 2021-24 des Bundes.

Das Wirken des Konservatoriums Winterthur ist nur möglich dank der grossen Unterstützung und dem Vertrauen von Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern,

vom Trägerverein und Vorstand des Musikkollegiums, von Gönnerinnen und Gönnern im Freundeskreis und von der öffentlichen Hand, allen voran der Stadt Winterthur, die sich im Berichtsjahr mit einem starken Signal zum Musikbildungsangebot am Konservatorium bekannt hat.

VALENTIN GLOOR

DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN SCHULJAHR 2018/19

EINTRITTE

Víctor Barceló Schlagzeug
Viviane Chassot Akkordeon
Elsbeth Furter Sekretariat
Pawel Jurasz Hausdienst
Ruth Suppiger Klarinette

AUSTRITTE

Valentin Gloor Leitung
Marion Kissling Hausdienst
Tamriko Kordzaia Klavier
Valentina Russo Stimmbildung/
Chorassistenz
Mario Schelbert Gitarre
Regula Schmid Bambusflöte
Daniela Timokhine Klavier
Noëlle Werner Sekretariat

PENSIONIERUNGEN

Eiko Furusawa Violine
Andreas Nick Komposition
Roman Weissert Saxophon
Daniel Zoller Schlagzeug

Nachdem der letzte Materialtransport in die Bibliothek ganz zu Beginn des 21. Jahrhunderts stattgefunden hatte – N. Kurmann arbeitete gerade an der neuen Geschichte des Musikkollegiums und war auf das Quellenmaterial angewiesen –, ist für 2018/19 die Überführung der Dokumente in unser Archiv in der Stadtbibliothek vorgesehen, die sich in den letzten zwanzig Jahren in der Villa Rychenberg und bei der Archivarin zu Hause angesammelt haben: Protokolle verschiedenster Art, aber auch Schenkungen, Dokumente aus Nachlässen u. ä. m. Jetzt ist alles vervollständigt und sortiert, muss aber noch in die stabilen grauen Archivschachteln umgepackt, beschriftet und aufgelistet werden. Dies wird Ende 2019 abgeschlossen sein.

Da die geschilderten Arbeiten vorwiegend im «Einmannbetrieb» vorgenommen werden mussten, ergaben sich für die BIKO eine Art «Zwangsferien». Sie wird aber noch dieses Jahr wieder zusammentreten.

Einen Höhepunkt unserer Tätigkeit stellte die Abschlussfeier eines gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Institut UZH betriebenen Forschungsprojektes dar, das die Erschliessung des Briefwechsels zwischen Werner Reinhart und zahlreichen bedeutenden Musikerpersönlichkeiten zum Ziel hatte. Die Vorarbeiten begannen schon 2007, die eigentliche Regestierung der Briefe durch U. Thiele, F. Sagner und L. Gallusser dauerte von 2010 bis 2019. Wir sind den jungen Wis-

senschaftlern für ihre sorgfältige, kompetente Arbeit zu grossem Dank verpflichtet. Ein besonderer Dank gilt einmal mehr dem wissenschaftlichen Leiter des Projekts, Prof. L. Lütteken.

Die Abschlussfeier vom 11. Januar 2019 fand ihren Höhepunkt in einem Konzert des Musikkollegiums, das mit einer Aufführung von Hans Pfitzners Violinkonzert (Solistin war Rahel Cunz) ein Werk zu Gehör brachte, mit dem Werner Reinhart in besonderer Weise verbunden war (private Uraufführung mit Pfitzner und Alma Moodie in der Villa Rychenberg!).

Die zwei Vitrinen, die F. Sagner und L. Gallusser anlässlich der Feier vom 11. Januar mit interessanten Dokumenten zu Werner Reinhart gestaltet hatten, veranlassten die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft (Sektion Ostschweiz) zu einem Besuch in der Villa Rychenberg, wo sie sich anschliessend durch den (ehemaligen) Wohnsitz des Mäzens führen liess (19. Januar 2019).

Auch vom Stainer-Quartett lässt sich wieder Erfreuliches berichten. Ganz besonders sei hier auf eine Ausstellung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck hingewiesen, die unter dem Titel «Zu Gast aus aller Welt – ausgewählte Instrumente von Jakob Stainer» auch unsere vier Instrumente präsentierte.

Die in den vergangenen Jahren vom Archiv aufgebaute Kooperation mit aus-

wärtigen Archiven und Vereinen fand 2019 ihren Niederschlag am 3. Oktober: Die Heinrich-Kaminski-Gesellschaft (Waldshut-Tiengen) hielt ihre Jahresversammlung in der Villa Rychenberg ab, um anschliessend das Konzert des Musikkollegiums besuchen zu können, das zwei Werke «ihres» Komponisten vorstellte.

Abschliessend bedanke ich mich wiederum ganz herzlich bei Dr. Andres Betschart und seinem Team für die stets problemlose Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek (Sammlung Winterthur). Gerade jetzt, wo viel Material angeliefert werden muss, ist das besonders wertvoll.

GERTRUD MURARO-GANZ
PRÄSIDENTIN DER ARCHIV-
UND BIBLIOTHEKSKOMMISSION



Familienkonzert «Film & Musik» im Theater Winterthur

	2017/18 1.8.–31.7. CHF	2018/19 1.8.–31.7. CHF
ERTRAG		
Konzerte	796 593	871 970
Leistungen für Dritte	1 270 186	1 072 842
Mitgliedschaften	227 340	237 040
Gönnerbeiträge	188 160	218 904
Club der 700	200 000	187 600
Beiträge Stiftungen/Diverse	802 005	750 000
Sponsoring und Firmengönner	320 697	279 027
Subventionen Stadt Winterthur	3 851 000	3 938 312
Kulturförderungsbeitrag Kanton Zürich	1 000 000	1 000 000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	8 655 981	8 555 695
AUFWAND		
Löhne Orchester	4 408 021	4 494 273
Löhne Administration	875 552	867 198
Sozialleistungen	929 262	919 746
Übrige Personalkosten	122 923	104 463
Personalaufwand	6 335 758	6 385 680
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	1 291 888	1 078 726
Betriebsaufwand Konzerte	1 184 254	1 227 474
Betriebsaufwand Geschäftsstelle	210 662	234 256
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 686 804	2 540 456
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	9 022 562	8 926 136
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-366 581	-370 441
Abschreibungen	83 999	47 000
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	232 556	196 937
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-218 024	-220 504
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	218 024	220 504
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Entnahme Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	0	0
Jahresergebnis	0	0

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM

	2017/18 1.8.–31.7. CHF	2018/19 1.8.–31.7. CHF
ERTRAG		
Schulgelder	3777026	3748423
Erwartete Erlöse aus Vorstudium/Pre-College	234000	246000
Diverse Erlöse	318720	239674
Subventionen Kanton Zürich	110840	114780
Subventionen Stadt Winterthur	1936802	1950656
Beiträge Gemeinden	137506	155899
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733750	733750
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7 248 644	7 189 182
AUFWAND		
Löhne Lehrpersonen	4692189	4662205
Löhne Administration	669320	669382
Sozialleistungen	853331	857979
Gebäudemieten	933750	933750
Sach- und Dienstleistungsaufwand	304485	323527
Übriger Betriebsaufwand	400739	329666
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	7 853 814	7 776 509
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-605 170	-587 327
Abschreibungen	9000	0
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	86205	81262
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-527 965	-506 065
Entnahme Fondskapital (zweckgebunden)	228707	249874
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-299 258	-256 191
Entnahme Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	299258	256191
Jahresergebnis	0	0

	2018 31.7. CHF	2019 31.7. CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	8 686 541	8 770 797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241 430	297 311
Übrige kurzfristige Forderungen	1 279 626	1 641 372
Aktive Rechnungsabgrenzungen	589 252	617 006
Umlaufvermögen	10 796 849	11 326 486
Finanzanlagen	6 726 737	6 128 676
Mobile Sachanlagen	47 008	8
Immobilie Sachanlagen	3	3
Anlagevermögen	6 773 748	6 128 687
TOTAL AKTIVEN	17 570 597	17 455 173
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273 129	577 017
Kurzfristige Rückstellungen	483 794	540 954
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 096 122	2 000 602
Kurzfristiges Fremdkapital	2 853 045	3 118 573
Rückstellungen Wertschriften	2 958 862	3 043 671
Rückstellungen Liegenschaften	2 873 426	2 891 360
Langfristiges Fremdkapital	5 832 288	5 935 031
Fremdkapital	8 685 333	9 053 604
Fonds Musikkollegium Winterthur	4 653 246	4 432 742
Fonds Konservatorium Winterthur	1 799 707	1 752 707
Fondskapital (zweckgebunden)	6 452 953	6 185 449
Fonds Musikkollegium Winterthur	2 173 486	2 213 486
Fonds Konservatorium Winterthur	258 825	2 634
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 432 311	2 216 120
Eigenkapital	8 885 264	8 401 569
TOTAL PASSIVEN	17 570 597	17 455 173



Thomas Zehetmair und Khatia Buniatishvili am Classic Openair 2019

	2018 1.8. CHF	Einlagen	Entnahmen	2019 31.7. CHF
Hilfsfonds	261 134		38 600	222 534
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 863			69 863
Giuseppe Kaiser Fonds	202 350			202 350
Georg Ruckstuhl Fonds	1 146 248		48 601	1 097 647
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	285 599			285 599
Dr. E. Friedrich-Fonds	1 076 597		91 554	985 043
Dr. F. T. Gubler-Fonds	19 249		19 249	0
Jean-Pierre Cuendet Fonds	226 657			226 657
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	97 817		22 500	75 317
Fonds für Infrastruktur	267 732			267 732
Dr. Heinz Fehlmann Fonds	1 000 000			1 000 000
Fondskapital (zweckgebunden)	4 653 246	0	220 504	4 432 742
Dispositionsfonds	647 998	40 000		687 998
H. Friedrich-Fonds	556 280			556 280
Luzia Bühler-Fonds	969 208			969 208
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 173 486	40 000	0	2 213 486
Eigenkapital Orchester	6 826 732	40 000	220 504	6 646 228
Fonds für Freiplätze	193 719			193 719
Fonds Freundeskreis	0	54 200	54 200	0
Fonds Lohnverzicht Lehrpersonen	0	82 674	82 674	0
Veranstaltungsfonds	82 183		43 000	39 183
Fonds Instrumentenkauf	91 443			91 443
R. Biedermann-Mantel-Fonds	174 373	20 000		194 373
Dr. R. Bühler-Fonds	71 970			71 970
R. Geilinger-Fonds	763 482		35 000	728 482
H. Ninck-Fonds	111 323			111 323
Fonds Kollekten	167 527		30 000	137 527
Fonds Verkauf Flügel	143 687			143 687
Robert A. Meier-Stiftung-Fonds	0	46 000	5 000	41 000
Fondskapital (zweckgebunden)	1 799 707	202 874	249 874	1 752 707
Dispositionsfonds	258 825		256 191	2 634
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	258 825	0	256 191	2 634
Eigenkapital Konservatorium	2 058 532	202 874	506 065	1 755 341
Eigenkapital Verein Musikkollegium	8 885 264	242 874	726 569	8 401 569

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG MUSIKKOLLEGIUM

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr. 94 und 96-100 werden pro memoria bilanziert.

Rückstellungen Wertschriften

Im Sinne einer Wertschwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Rückstellungen Liegenschaften

Aus den Überschüssen der Liegenschaftsrechnung werden Rückstellungen für Grossenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

Wesentliche Unsicherheit bezüglich der Bewertung der übrigen kurzfristigen Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen von CHF 1 641 372 enthalten Forderungen gegenüber staatlichen Stellen von CHF 930 000. Es handelt sich hierbei um Ansprüche des Konservatoriums gegenüber dem Kanton Zürich aufgrund erbrachter Leistungen im Zusammenhang mit dem Vorstudium. Das Gesuch des Konservatoriums an den Kanton Zürich zur direkten Finanzierung des Vorstudiums ist noch hängig. Der Vorstand des Musikkollegiums ist der Ansicht, dass die verbuchten Forderungen für die Jahre 2016 bis 2019 gerechtfertigt sind und eine realistische Chance besteht, dass diese Beiträge ganz oder teilweise erbracht werden. Der Vorstand ist sich aber auch bewusst, dass dies mit Unsicherheiten verbunden ist, weil die Einbringbarkeit unter anderem vom Ausgang des kantonalen Gesetzgebungsprozesses abhängt.

ANZAHL MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl Vollzeitstellen über 50.

Die vorliegende Rechnung betrifft das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019.

BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER

Die Jahresrechnung 2018/19 des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst bei einem Betriebsaufwand von CHF 8'926'136 und einem Ertrag von CHF 8'555'695 mit einem Betriebsverlust von CHF 370'441 ab. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von CHF 47'000 und einem Vermögensertrag von CHF 196'937 resultiert ein Jahresverlust von CHF 220'504. Die Höhe dieses Defizits ist erfreulich, da es um CHF 77'500 geringer ausfällt als budgetiert. Ausserdem liegt es unter dem jährlichen Mittelzufluss aus Legaten, den das Musikkollegium im langjährigen Durchschnitt erhalten hat.

Der Ertrag aus den selbst veranstalteten Konzerten stieg auf eine Rekordhöhe von beinahe CHF 8'720'000 (Vorjahr 7'970'000) und liegt somit seit Langem zum ersten Mal über 10% des Betriebsertrags. Die Ticketerlöse aus dem Brahms-Festival und dem Classic Openair (CHF 1'320'000) haben entscheidend zu diesem positiven Ergebnis beigetragen. Trotzdem ist das Classic Openair noch nicht kostendeckend.

Die Erträge der «Leistungen für Dritte» lagen zwar mit CHF 1'073'000 um fast CHF 200'000 unter dem Vorjahreswert, aber trotzdem noch leicht über den entsprechenden Erträgen aus den Saisons 2015/16 und 2016/17. Der positive Aus-

reisser im Vorjahr resultierte vor allem aus der Entschädigung für die Orchesterdienste der Asientournee, welche durch den Lotteriefonds finanziert wurde.

Die Summe der Mitgliederbeiträge nahm nur deshalb leicht zu, weil einige Beiträge der Vorsaison erst im Rechnungsjahr verbucht werden konnten. Nichts desto trotz hat sich die Anzahl Mitglieder bei rund 700 stabilisiert (vgl. dazu die Aufstellung auf Seite 6).

Weiterhin erfreuen wir uns einer starken Solidarität unserer Gönner, ohne deren grosszügige Unterstützung wir unser Angebot von klassischen Konzerten nicht auf dem gleich hohen Niveau weiterführen könnten. Die Summe der Gönnerbeiträge übertraf mit CHF 2'190'000 den Vorjahreswert um CHF 300'000. Diese Zunahme ist insbesondere auf zwei Legate zurückzuführen, die für uns eine sehr wichtige Ertragsquelle bleiben. Der Beitrag des Clubs der 700 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verringert. In der laufenden Saison beleben wir das Clubleben mit vier Künstlergesprächen in der Villa zusätzlich.

Die Unterstützungsbeiträge von Stiftungen lagen um CHF 47'000 unter dem Vorjahreswert. Dies lag einzig daran, dass wir aufgrund des erfolgreichen Saisonverlaufs auf Mittel aus der Stiftung für Sinfoniekonzerte verzichten konnten. Diese werden uns dafür in einer künftigen Saison zur Verfügung stehen.

Im Sponsoring konnte die Zusammenarbeit mit unserer Hauptpartnerin Credit Suisse sowie den Partnern Zürcher Kantonalbank und Privatklinik Lindberg weitergeführt werden. Migros Kulturprozent und die Zürcher Kantonalbank unterstützen weiterhin die Familienkonzerte. Dazu kommen viele Firmen, welche uns als Firmengönner ohne Gegenleistung unterstützen.

Der Betriebsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 96 000 verringert auf CHF 8 926 000. Diese Reduktion ist vor allem auf geringere Kosten für Dirigenten, Solisten und Gastensembles zurückzuführen, da wir auf die beiden Reihen «Musikkollegium im St. Peter» und «MKW im Hof» verzichtet haben.

Die Lohnkosten fürs Orchester sind aufgrund der hohen Dienstzahlen und daraus resultierenden Kosten für Überdienste gestiegen. Demgegenüber hat die Lohnsumme der Administration im Vergleich mit dem Vorjahr leicht abgenommen, was insbesondere auf eine Reduktion um 70 Stellenprozente zurückzuführen ist.

Der höhere Betriebsaufwand für Konzerte resultiert in erster Linie aus einer Rückstellung zur Anschaffung einer neuen Harfe. Die alte ist in die Jahre gekommen und genügt den hohen musikalischen Ansprüchen unseres Orchesters nicht mehr.

Seit der Vorstand einen Anlagenausschuss gebildet hat, konnte der Vermögensertrag signifikant erhöht werden

und trug mit einem Nettoertrag von CHF 197 000 auch im Berichtsjahr wesentlich zum guten Jahresergebnis bei. Neutätigt der Ausschuss die Vermögensanlagen auf Empfehlung und gemäss den Anträgen des Vorstandsmitglieds Dr. Ralph Peterli.

Das Defizit von CHF 220 504 kann vollumfänglich durch Entnahmen aus den zweckgebundenen Fonds gedeckt werden. Der nun zum sechsten Mal erhaltene Beitrag von CHF 40 000 des Vereins Allegro wurde wieder direkt dem Organisationskapital zugewiesen.

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Die Betriebsrechnung des Schuljahres 2018/19 schliesst nach Berücksichtigung der Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 506 065 ab. Das verbleibende Rechnungsdefizit 2018/19 wird aus den eigens dafür bestimmten Mitteln aus diversen Fonds und dem Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt.

Unter Berücksichtigung der seit dem Rückzug des Kantons fehlenden Finanzmittel wurden auch in diesem Betriebsjahr zahlreiche Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Dass diese grösstenteils kostendeckend abgeschlossen werden konnten, ist dem grossen Einsatz der Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Mitwirkenden und der Unterstützung von Sponsoren und Gönnern zu verdanken.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Konservatoriums haben als Beitrag zu den für den Erhalt des erweiterten Angebots notwendigen Massnahmen zeitlich befristet für ein weiteres Jahr auf 1.8 % ihres Lohnes verzichtet. Dieser Beitrag hat den Charakter einer Unterstützungsspende. In der Betriebsrechnung wird der volle Lohn gemäss Gesamtarbeitsvertrag gezeigt. Der Lohnverzicht wird über den gleichnamigen Fonds verbucht. Dank der durch die Stadt Winterthur fürs Schuljahr 2019/20 zugesagten Unterstützung des erweiterten Angebots kann die 1.8%ige Lohnsenkung für das folgende Schuljahr aufgehoben werden.

Die gezielte Überwachung der betriebswirtschaftlich notwendigen Ausgaben, ein konsequentes Debitorenmanagement sowie die kosteneffiziente Durchführung der Projekte trugen dazu bei, das Defizit im budgetierten Rahmen zu halten.

Von den Gönner/-innen des Freundeskreises, welcher zur Unterstützung unseres besonderen musikalischen Bildungsangebotes ins Leben gerufen wurde, sind auch in diesem Jahr erfreuliche Spenden von CHF 54'200 eingegangen.

Bis Sommer 2015 wurde das Vorstudium mit kantonalen Mitteln durch die ZHdK abgegolten. Seit Schuljahr 2015/16 entfällt diese Finanzierung. Das Gesuch des Konservatoriums an den Kanton zur direkten Finanzierung des Vorstudiums ist noch hängig. Diesem Umstand wird in der Darstellung der Erträge Rechnung getragen.

Die Schülerzahlen und geleisteten Jahresstunden Unterricht blieben auf dem Niveau der letzten Jahre. Dass die Qualität des Unterrichts und der Angebote trotz der gekürzten Ausgaben weiterhin gehalten werden konnte, ist dem grossen Engagement und der tatkräftigen Unterstützung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken.

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

REVISIONSSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Roman Erny, revidiert worden. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2018/19 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Im Jahresbericht werden nur Auszüge aus der Jahresrechnung dargestellt. Der vollständige Abschluss kann auf der Geschäftsstelle nach Voranmeldung eingesehen werden.

VEREINSVORSTAND

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2018/19 zu genehmigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Vereins
Musikkollegium Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Juli 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20

Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch

 Mitglied von EXPERTsuisse

Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502867

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Anmerkung im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit über die Bewertung der übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen von CHF 930'000 besteht. Diese Forderungen können im heutigen Zeitpunkt objektiv nicht abschliessend beurteilt werden, weil der Ausgang der hängigen Situation offen ist und von zukünftigen Ereignissen abhängt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Winterthur, 5. November 2019

Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung 2018/2019 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
RYCHENBERGSTRASSE 94 | 8400 WINTERTHUR
TELEFON +41 (0)52 268 15 60 | VEREIN@MUSIKKOLLEGIUM.CH

